



Betrieb und Wartung

So schützen Sie
sich vor Schäden durch
Leitungswasser!



Wie kann man Leitungswasser-Schäden vermeiden?

Nur wenige Sicherheitsregeln müssen beachtet werden, um Leitungswasser-Schäden zu vermeiden. Erst wenn der Schaden da ist, erkennt man, welche zerstörerische Kraft das Wasser haben kann, das durch die Leitungen in den Wohnbereichen zirkuliert. In diesem Prospekt zeigen wir Ihnen, was Sie im tagtäglichen Umgang mit dem Leitungswasser tun können, um einen Schaden zu vermeiden.

Inbetriebnahme der Installation

Achten Sie darauf, dass alle Leitungen kurz nach der Installation mindestens einmal pro Woche kräftig durchgespült werden, damit sich in den Rohrleitungen eine schützende Deckschicht zwischen dem Wasser und dem Rohrmaterial bilden kann.

Wartung und Vorsorge

Wasser führende Anlagen sollten Sie regelmäßig überprüfen und entsprechend der Wartungsvorschriften und der entsprechenden Normen von einer Fachkraft warten lassen. Unter diesen Anlagen versteht man unter anderem Feinfilter, Dosier- und Enthärtungsanlagen, Hebeanlagen und Rückstauverschlüsse, Pumpen, Boiler sowie Heizkessel.



Absperreinrichtungen

Als zusätzliche Absperreinrichtung zum Haupthahn empfiehlt sich der Einbau einer elektrisch gesteuerten Absperreinrichtung zum Verschließen der Wasserversorgungsleitung – per Knopfdruck oder Zeitschaltuhr. Beim Öffnen der Wasserhähne kann nur noch das in den Leitungen verbliebene Restwasser ausfließen. Einem unkontrollierten Wasseraustritt, zum Beispiel bei Urlaubsabwesenheiten oder durch Vandalismus wird so wirkungsvoll vorgebeugt. Die Nachinstallation ist durch Ihren Installateur in der Regel ohne großen Aufwand möglich.





Betrieb von Wasch- und Geschirrspülmaschinen

Gerade von Wasch- und Geschirrspülmaschinen gehen immer wieder erhebliche Schäden aus. Daher sollten Sie auf folgende Punkte achten, um einen Wasserschaden zu vermeiden:

- Überprüfen Sie alle Anschlüsse und Schläuche regelmäßig auf Dichtigkeit und Beschädigungen und tauschen Sie schadhafte und auch alte Schläuche rechtzeitig aus.
- Halten Sie den Wasserhahn zum Befüllschlauch abgesperrt. Öffnen Sie diesen nur vor der Benutzung der Maschine und schließen Sie ihn





danach wieder. Sichern Sie Ablaufschläuche gegen Abspringen. Achten Sie aber dabei darauf, dass Sie die Schläuche nicht abklemmen oder knicken.

- Wasch- und Geschirrspülmaschinen dürfen nur unter Aufsicht betrieben werden, wenn diese nicht über bestimmte Schutzeinrichtungen verfügen (Wasserstopp- oder Leckwasserschutz-einrichtung).
- Wasserwächter an gefährdeten Stellen warnen akustisch frühzeitig vor Wasserschäden.





Heizungsanlage

Die Heizungsanlage sollte regelmäßig überprüft werden. Dabei ist vor allem auf den Wasserdruck der Heizungsanlage zu achten. Ist dieser zu niedrig, muss die Anlage gelüftet und Wasser nachgefüllt werden. Bei häufigem Wasserverlust ist eine Fachfirma hinzuzuziehen, die die Ursache dafür feststellen kann.

- Halten Sie die Anschlüsse zum Befüllschlauch abgesperrt. Öffnen sie diese nur vor dem Befüllen der Heizungsanlage und schließen Sie sie danach unverzüglich wieder. Achten Sie darauf, dass der Befüllschlauch druckfrei gehalten wird.



Boiler und Bad

- Die Betriebstemperatur der Warmwasserversorgung sollte auf etwa 55 °C bis 60 °C eingestellt werden, da höhere Temperaturen korrosionsbeschleunigend wirken. Bei niedrigeren Temperaturen besteht die Gefahr der Verkeimung (Legionärskrankheit).
- In emaillierten Boilern kommen aus Korrosionsschutzgründen häufig Opferanoden zum Einsatz. Diese sind nach einigen Jahren allerdings verbraucht und müssen deshalb regelmäßig kontrolliert und gegebenenfalls erneuert werden.
- Schließen Sie Einhebelmischer behutsam, da sonst gefährliche Druckstöße von bis zu 100 bar im Leitungsnetz entstehen können.
- Befüllen Sie Badewannen, Waschbecken oder auch Eimer immer unter Aufsicht.





Vermeidung von Frostschäden

Gerade Frost stellt für Ihr Wasserleitungsnetz eine erhebliche Gefahr dar. Um Frostschäden an den Wasser führenden Leitungen zu verhindern, sollten Sie auf folgende Punkte achten:

- Beheizen Sie alle Räume, in denen Wasserleitungen verlegt sind, während der Frostperiode ausreichend.
- Entleeren Sie alle Wasser führenden Leitungen und Anlagen in nicht genutzten Gebäuden oder im Außenbereich des Gebäudes und sperren Sie diese nach der Entleerung ab.



- Eine Wärmedämmung der Leitungen in unbeheizten Räumen hält lediglich bei kurzen Frostperioden die Leitungen frostfrei – bei langanhaltendem oder starkem Frost versagt auch die Dämmung. Für solche Fälle ist der Einbau einer Rohrbegleitheizung notwendig, um Wasserinstallationen in nichtbeheizten Räumen vor Frostschäden zu schützen.
- Halten Sie in der Winterzeit Fenster und Türen im Keller geschlossen, um ein Einfrieren der Leitungen zu verhindern.





Was ist im Schadensfall zu tun?

Sollte es trotzdem in Ihrem Haushalt zu einem Wasserschaden kommen, können Sie durch schnelles Handeln das Ausmaß begrenzen.

- Sperren Sie bei einem plötzlichen Wasseraustritt oder einer sichtbaren Durchnässung von Wänden, Boden oder Decke sofort die Wasserzufuhr am Haupthahn ab.
- Schützen Sie Ihren Hausrat vor Schäden, indem Sie diesen aus dem Gefahrenbereich nehmen.
- Besonders Elektroinstallationen und -geräte stellen eine große Gefahr dar, wenn sie mit Wasser in Berührung kommen. Meiden Sie nach Möglichkeit überflutete Räume. Auf jeden Fall sollten Sie für den durch die Feuchtigkeit betroffenen Bereich die Stromzufuhr abstellen.
- Beim Durchqueren von überfluteten Räumen müssen Sie damit rechnen, dass Gegenstände am Boden liegen und der Boden rutschig sein kann.
- Oberflächiges Wasser in geringerem Umfang kann sofort aufgenommen und entfernt werden. Bei größeren Überflutungen durch Leitungswasser sollten Sie die Feuerwehr zum Abpumpen rufen.



- Trocknen, lüften und heizen Sie die betroffenen Räumlichkeiten.
- Informieren Sie Ihren Vermieter, den Hausmeister oder die Hausverwaltung.
- Melden Sie den Schaden umgehend Ihrer Versicherung, damit Sie mit dieser das weitere Vorgehen wie Ortungs- und Sucharbeiten sowie Reparaturen abstimmen können.

Achtung

Tauen Sie nie eingefrorene Leitungen mit offener Flamme wie Lötlampe, Schweißgerät oder „Auftautrafo“ auf. Neben der hohen Brandgefahr können dadurch die Leitungen und deren Verbindungen zerstört werden. Am besten benutzen Sie zum Auftauen von eingefrorenen Wasserleitungen heiße Tücher, Haartrockner oder Wärmflaschen und enteisen die Installation vom geöffneten Hahn zur vereisten Stelle hin.

Fordern Sie den Aufkleber an:
Telefon 05 31 / 202 13 18 od. eMail
manuela.kretzer@oeffentliche.de

Achtung:

Nach Benutzung
Füllschlauch
unbedingt
druckfrei
machen

!



ÖFFENTLICHE

Theodor-Heuss-Str. 10
38122 Braunschweig
Telefon 05 31/2020
Telefax 05 31/2021500
www.oeffentliche.de
service@oeffentliche.de